

29.03.2022

# Antrag

der Fraktion der SPD

**Die aktuellen Herausforderungen nutzen und den Hochschulsport in Nordrhein-Westfalen dauerhaft und nachhaltig stärken!**

## I. Ausgangslage

Bedeutung von Hochschulsport

Mit ihren vielfältigen Angeboten organisieren die Hochschulen in Deutschland einen Großteil der sportlichen Aktivitäten von Studierenden und Hochschulangehörigen. Hochschulsport leistet damit unbestritten einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit, Prävention sowie körperlicher und geistiger Fitness. Hochschulsport ermöglicht Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschulen körperlich und mental aktiv zu bleiben. Nicht zuletzt tragen sportliche Aktivitäten zu einem positiven Umgang mit Stresserfahrungen, Zeit- und Leistungsdruck bei und haben einen positiven Effekt auf die Persönlichkeitsentfaltung von Studierenden. Unsere Hochschulen in Nordrhein-Westfalen sind nicht nur Orte des Lehrens, Lernens und Forschens, sondern auch Orte des sozialen Miteinanders und der Begegnung. Gerade beim Hochschulsport finden Kommunikation, Begegnung und interkultureller Austausch über Fächergrenzen hinweg statt. So fasst Prof. Hübner die Bedeutung von Hochschulsport in der Trendanalyse zur Leistungsfähigkeit des Hochschulsport NRW wie folgt zusammen: „Auch die besondere Relevanz sportbezogener Aktivitäten für einen gelingenden Umgang mit Stresserfahrungen, Zeit- und Leistungsdruck im Setting Hochschule konnte eindrucksvoll belegt werden.“<sup>1</sup>.

Der Hochschulsport arbeitet an der Schnittstelle professioneller Hochschulstrukturen mit freiwilligem und ehrenamtlichem Engagement von Studierenden und Hochschulangehörigen. Das professionelle Management der Hochschulsporteinrichtungen schafft die Basis dafür, dass insbesondere Studierende sich für ihre Sportart, aber auch bei der Entwicklung, Planung und Organisation von Aus- und Fortbildungen, von Veranstaltungen oder Exkursionen freiwillig und ehrenamtlich engagieren.

Darüber hinaus sind unsere künftigen Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen wichtige Meinungsbildnerinnen und Meinungsbildner in unserer Gesellschaft. Wenn diese Menschen mit ihren positiven Erfahrungen zu einem regelmäßigen Sporttreiben und den

---

<sup>1</sup> <https://bildungsklick.de/hochschule-und-forschung/detail/trendanalyse-zur-leistungsfahigkeit-des-hochschulsports-nrw>

vielfältigen Potenzialen, die der Sport bieten kann, in ihr Berufsleben einsteigen, dann werden sie diese Einstellungen in ihren künftigen sozialen Gruppen leben und multiplizieren.

### Hochschulsport und Corona-Pandemie

Wie andere hochschulische Kernbereiche hat auch der Hochschulsport in Deutschland durch die Corona-Pandemie sehr starke Einschränkungen erfahren. Dabei leisten gerade sportliche Angebote einen wichtigen Beitrag zu Resilienz sowie physischer und psychischer Gesundheit. Mit seinem vielfältigen Angebotsspektrum und der sozialen Interaktion außerhalb des Lehr- und Lerngeschehens war und ist der Hochschulsport für die Hochschulangehörigen von wichtiger Bedeutung für die Bewältigung der Pandemie und ihrer physischen wie psychischen Folgen.

Gleichwohl ist es den Einrichtungen des Hochschulsports seit März 2020 weitgehend unmöglich gewesen, ihrem Auftrag vollumfänglich nachzukommen. Mit online-basierten Kursen konnte ein Teil des Angebots aufrechterhalten werden. Dennoch vermögen die digitalen Angebote das gemeinsame Training und den persönlichen Kontakt nicht zu ersetzen.

Im Gegensatz zum organisierten Sport hatten die Hochschulen nicht die Möglichkeit, Einnahmeausfälle oder besondere Belastungen über die zur Sportförderung bereitgestellten Corona-Mittel zu kompensieren. Der Wegfall der gebührenbasierten Einnahmen, über den sich der Hochschulsport zum Großteil refinanziert, hat zu erheblichen, für einige Einrichtungen existenzgefährdenden, Einbußen geführt. Die finanzielle Lage der auf eigenständige Refinanzierung angewiesenen Einrichtungen des Hochschulsports ist nach wie vor sehr angespannt.

### Sportanlagensituation im Hochschulsport NRW

Die Sportstätten-situation der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen hängt maßgeblich davon ab, ob sportwissenschaftlich ausgebildet wird oder wurde. Nur dann, wenn dies gegeben ist oder war, kann davon ausgegangen werden, dass auch der Hochschulsport infrastrukturell von diesen Sportstätten profitiert. An den Standorten, wo diese Voraussetzung fehlt, bestehen keine oder nur unzureichende Möglichkeiten, auf Sportstätten der Hochschule zurückgreifen zu können. Allen Hochschulsporteinrichtungen gemein aber ist, dass sie die Nachfrage nach Hochschulsportangeboten aus kapazitären Gründen nicht erfüllen können. Daher sind Hochschulsporteinrichtungen auf Kooperationen u.a. mit Kommunen, Vereinen oder kommerziellen Anbietern angewiesen. Die Anwendung des Landesförderprogramms „Moderne Sportstätten 2022“, mit dem die Sanierung und Modernisierung von Sportstätten im Besitz von Vereinen und Verbänden gefördert wird, findet aktuell auf Hochschulsportanlagen nicht statt. Der Hochschulsport erfüllt aktuell ein breites Leistungsprofil und erfordert vielfältige und multifunktionale Sportstätten. Zwischen den Erwartungen der Hochschulangehörigen und den Möglichkeiten, die der Hochschulsport mit seinen täglichen Programmen ausspielen kann, klaffen erhebliche Lücken. Durch die aktuelle Sportstätten-situation an den Hochschulen entsteht ein limitierender Faktor, der die Innovationskraft des Hochschulsports hemmt. Die Anzahl der verfügbaren Sportanlagen (Indoor und Outdoor) reicht nicht aus, dem Sportbedürfnis der Studierenden nachzukommen. Überfüllte Kurse und lange Wartelisten sind Symptome, die die Schieflage zwischen Nachfrage und Angebot dokumentiert.

## Spitzensport im Hochschulsport

Neben dem Breitensport hat der Hochschulsport auch ein leistungssportliches Profil: Die regelmäßigen Auswertungen des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) belegen, dass auch in Deutschland der Spitzensport - speziell in den Sommersportarten - wesentlich von Studierenden getragen wird. So gehören den deutschen Olympiateams seit Jahren über 40% Studierende und Hochschulabsolventinnen und -absolventen an.

Daneben nehmen Hochschulangehörige an Wettkämpfen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene teil. Jede Hochschule schärft durch ihr sportliches Angebot auch ihr Profil im nationalen und internationalen Vergleich. Mit einem vielfältigen Sportangebot, dem Austragen von Sportveranstaltungen und Wettkämpfen und der Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport trägt der Hochschulsport zur Identifikation der Studierenden und Beschäftigten mit ihrer Hochschule und einem positiven Image der Hochschulen nach außen bei.

## FISU World University Games (ehemals Universiade) in NRW – Chancen und Herausforderungen

Mit der Ausrichtung der FISU World University Games wird die nordrhein-westfälische Metropolregion Rhein-Ruhr 2025 Schauplatz der weltweit größten Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen. Rund 10.000 Athletinnen, Athleten und Offizielle aus 170 Ländern nehmen daran teil. Jungsportlerinnen und -sportler messen sich an zwölf Tagen in 18 Sportarten. Neben dem spitzensportlichen Vergleich stehen Wissenschaft, Nachhaltigkeit und Innovation sowie der interkulturelle Austausch im konzeptionellen Fokus der Veranstaltung. Integraler Bestandteil des spitzensportlichen Großereignisses sind ein internationaler Wissenschaftskongress sowie thematisch breit gefächerte kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Die enge Verknüpfung von Spitzensport, wissenschaftlichem und persönlichem Austausch trägt dazu bei, Nordrhein-Westfalen als internationalen Sportstandort zu positionieren, lenkt einen internationalen Fokus auf den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort und ermöglicht eine Sichtbarmachung als Innovationsregion. Ein Großereignis, das Sport und Wissenschaft beispielhaft verbindet, kann nachhaltige Veränderungsprozesse im Sport und in der Region anstoßen. Es bietet außerdem eine Plattform für die Gewinnung internationaler Studierender und langfristiger Perspektiven zur Ansprache exzellent ausgebildeter Fachkräfte.

Nicht zuletzt generiert der Wettbewerb bereits jetzt einen Leistungs- und Förderungsansporn für die jungen Athleten/-innen und Sportvereine und -verbände in Nordrhein-Westfalen. Dieses Sportevent der Spitzenklasse sollte zum Anlass genommen werden, über die Austragungsstätten hinaus, landesweit hochschuleigene Sport- und Trainingsstätten zu modernisieren und das attraktive Sportangebot an den Hochschulen in NRW für alle Nutzergruppen weiter zu verbessern. Wir dürfen es nicht länger hinnehmen, dass - zu Recht - exzellente Bedingungen für internationale Großveranstaltungen in NRW geboten werden, dass aber das täglich so wichtige Sporttreiben an den limitierten Sportanlagensituationen vielerorts für viele Studierende kläglich scheitert, nur weil sie keinen Platz in einem Kurs bekommen haben.

Der Hochschulsport in Nordrhein-Westfalen ist vielfältig und attraktiv und trägt zum positiven Image der Hochschulen und des Landes bei. Er ist wesentlicher Bestandteil des Hochschullebens und vereint wichtige gesundheitsfördernde und sozial-integrative Funktionen. Das Potenzial des Hochschulsports und die Teilhabemöglichkeiten müssen

angesichts aktueller Herausforderungen ausgebaut werden. Hier bieten sich Chancen für die Zukunft. Mit der Vergabe der FISU World Games in die Region Rhein-Ruhr bekommen die Hochschulen Nordrhein-Westfalens eine einzigartige Plattform, um sich im internationalen Kontext zu präsentieren – auf sportlicher Ebene ebenso wie in Forschung und Lehre. Hier kann Nordrhein-Westfalen die besondere Attraktivität eines innovativen Wirtschaftsstandorts in Verbindung mit seinen leistungsfähigen und exzellenten Hochschulen international präsentieren. Mit einer Stärkung der Förderung des Hochschulsports in Nordrhein-Westfalen wird dieser für gegenwärtige und künftige Herausforderungen aufgestellt. Die Hochschulen selbst sollten dabei auch motiviert werden, ihren Hochschulsport vor Ort zu stärken, um somit die Attraktivität des Standorts national und international zu erhöhen.

## **II. Der Landtag stellt fest:**

- Der Hochschulsport in NRW trägt entscheidend zur körperlichen und psycho-sozialen Gesundheit von Studierenden und Hochschulangehörigen bei. Er unterstützt die Hochschulangehörigen durch seine gesundheitsbezogenen Angebote bei der Bewältigung der Pandemiefolgen.
- Die vielfältige Landschaft des Hochschulsports trägt dazu bei, das positive Image der nordrhein-westfälischen Hochschullandschaft bundesweit und international zu vermitteln.
- Hochschulsportliche Wettbewerbe bieten eine Möglichkeit, NRW und seine Hochschulen als Sport-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu stärken.
- Der Hochschulsport steht angesichts der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen, die der staatlichen Unterstützung bedürfen.
- Die Förderung des Hochschulsports in NRW bedarf einer Intensivierung und Ausweitung.

## **III. Der Landtag beauftragt die Landesregierung,**

- die Bedarfe zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Sportangebote und Sportstätteninfrastrukturen an den nordrhein-westfälischen Hochschulen zu ermitteln.
- Verbesserungen für die Sportstätteninfrastrukturen an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und dafür erforderliche Mittelbereitstellungen zu prüfen.
- mit einer den Herausforderungen angemessenen Stärkung der Förderung die Rahmenbedingungen für Breiten- und Spitzensport an den Hochschulen zu verbessern.
- die Hochschulen bei der Vorbereitung der FISU World University Games zu unterstützen.

Thomas Kutschaty  
Sarah Philipp  
Jochen Ott  
Dietmar Bell  
Karl Schultheis

und Fraktion